

NIEDERSCHRIFT der
öffentlichen Sitzung "Stadtteilgespräch"
vom 22.06.2011, 18:15 Uhr,
unter dem Vorsitz von Bgm. Hedi Wechner,
Ort: Volkshaus, Anton Bruckner-Straße 10
03stg220611

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Personen:

Frau Bgm. Hedi Wechner	SPÖ
Frau Vzbgm. Evelin Treichl	Bgm-Liste
Herr Vzbgm. Dr. Andreas Taxacher	Team Wörgl
Herr STR Dr. Daniel Wibmer	Bgm-Liste
Frau GR DI Bettina Müller	Bgm-Liste
Herr GR Christian Kovacevic	SPÖ
Herr GR Ekkehard Wieser	FWL
Herr GR Christian Huter	FWL
Frau GR Elke Aufschnaiter	Team Wörgl
Frau GR MMag. Christiane Feiersinger	Team Wörgl

Schritfführer/-in:

Frau Karin Anker

TAGESORDNUNG:

1. Information über anstehende Themen
2. Offene Diskussion

Frau Bürgermeisterin Wechner eröffnet um 18.15 Uhr die Sitzung, begrüßt eingangs alle anwesenden BürgerInnen des Stadtteiles „Zentrum“ (ca. 20 Personen), die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates, die Pressevertreter, sowie die MitarbeiterInnen des Stadtamtes und geht so gleich in die Tagesordnung über.

1. Information über anstehende Themen

Frau Bgm. Wechner informiert die Anwesenden anhand eines Tätigkeitsberichtes in erster Linie über bereits durchgeführte Straßensanierungen. Sie informiert, dass der Stadtteil „Zentrum“ jener Bereich ist, in dem die meisten Sanierungen umgesetzt wurden. Als weitere TO-Punkte werden die Hochwasserschutzmaßnahmen und das Katastrophenmanagement im Einzelnen besprochen.

Straßensanierungen:

Frau Bgm. Wechner informiert über einen als Pilotprojekt ausgearbeiteten Straßenzustandskaster für diesen Stadtteil, in welchem die Straßenzustände und auch Sanierungsvorschläge aufgenommen wurden. Sie setzt darüber in Kenntnis, dass auf Grund der notwendigen Sparmaßnahmen der Stadtgemeinde Wörgl sich die Sanierungen vorerst auf die unbedingt notwendigen Maßnahmen beschränkt werden müssen und bittet um Verständnis dafür. Frau Bgm. nennt die bereits sanierten Straßenzüge namentlich und weist darauf hin, dass bei allfälligen Fragen sowohl Herr. Dr. Egerbacher, Hr. Ing. Günther, als auch Frau DI Müller Auskunft erteilen werden.

Saniert wurden bisher:

- x Karl Schönherr-Straße
- x Unterer Aubachweg
- x Jakob Prandtauer-Straße
- x Bruder Willram-Straße
- x Ferdinand Exl-Straße
- x Mathias Schmidt-Straße
- x KR Martin Pichler-Straße
- x Fritz Atzl-Straße
- x Ferdinand Raimund-Straße
- x Madersbacherweg

Frau Bgm. Wechner erklärt, dass es noch weitere Straßenzüge gibt, die saniert gehören und nennt diese wie folgt:

- x Erschließung nördlich der Bruder Willram-Straße
- x Georg Opperer-Straße (Beginn der Sanierungsarbeiten 2012)
- x Augasse
- x Franz Grillparzer-Straße

Hochwasserschutz

Frau Bgm. Wechner informiert die Anwesenden weiters über die bisher umgesetzten Maßnahmen und erklärt im Detail, dass alle Öffnungen zum Inn geschlossen, das Pumpwerk Gießen ausgebaut und der Bahngießen laufend geräumt wurde. Die Projekte Verbauung des Bahngießens und die Errichtung des Dammes an der Retentionsfläche entlang der A12 sind eingeleitet. Sie fügt hinzu, dass die Stadtgemeinde Wörgl bisher € 5,3 Mio. in diese Schutzmaßnahmen investiert hat und ergänzt, dass weitere Investitionskosten in Höhe von € 8,3 Mio. (ohne Berücksichtigung von Förderungen bzw. Beteiligungen) anfallen werden.

Als zusätzliche informative Einrichtung wies Frau Bgm. Wechner auf das Online Portal für Pegelstandmessungen am Inn bzw. am Gießen hin, das über die Wörgler Homepage abrufbar ist.

Frau DI Müller erklärt den Anwesenden, dass mit den Projekten Lathreinbach- Lahnbach- und Gießenbachverbauung frühestens 2012 begonnen werden kann, da zu diesen Projekten dzt. die Kosten-Nutzen-Untersuchung läuft. Realistisch ist jedoch der Baubeginn im Jahr 2013.

Mit diesem Projektbau wird auch eine Kanalerschließung und zeitgleich die Straßensanierung der Georg Opperer-Straße durchgeführt.

Katastrophenmanagement:

Hr. Franz Sollerer wurde als neuer Katastrophenschutz-Einsatzkoordinator vorgestellt, der diese Funktion im Herbst 2010 von Hrn. Ing. Günther übernommen hat. Dieser erklärte den Anwesenden, dass ca. alle 2 – 3 Monate eine Sitzung stattfindet, in der Aktualisierungen bzw. Änderungen besprochen werden. Zurzeit wird ein Gefahrenlageplan in Zusammenarbeit mit dem Land erstellt. Dies solle dazu dienen, im Vorfeld besser abzuschätzen bzw. reagieren und verhindern zu können.

Er informiert über die div. Einsatzmitglieder des Katastrophenmanagement und betont, dass die Arbeiten sorgfältig ausgeführt werden. Weiters führt er aus, dass eine gute Zusammenarbeit mit

der FFW bestehe und dies sehr wichtig ist. Abschließend lässt er die Anwesenden wissen, dass er für div. Fragen auch gerne persönlich zur Verfügung stehen wird.

Frau Bgm. Wechner ergänzt, dass diese div. Sitzungen, sowie die Lagepläne des Landes äußerst wichtig sind. Sie fügt hinzu, dass sie die Bevölkerung anhand eines Artikels im Stadtmagazin über das bestehende Katastrophenmanagement informieren wird.

2. Offene Diskussion

Anfrage – Hochwasserschutz

Auf die Frage, ob der Hochwasserschutz nur den Inn, oder auch den Wörgler Bach betrifft, erklärt Hr. Ing. Günther, dass auch dieser in die Maßnahmen aufgenommen wurde und eine aufgewiesene Lücke vor kurzem baulich geschlossen wurde.

Weiters wurde die Schneeabladestelle in der Franz Grillparzer-Straße angesprochen und es wurde bemängelt, dass eben diese Stelle ein Schwachpunkt bei Hochwasserführung des Inns sein kann. Herr Ing. Günther bringt zur Kenntnis, dass dieser Bereich um die Skateboardanlage absichtlich geflutet werden kann. (Überflutungsgebiet) Dementsprechende bauliche Maßnahmen wurden getroffen.

Als weiteres wurden an der Ostseite des Tunnels bereits Vorkehrungen für Hochwasserprofile getroffen, welche am Montag, den 27.06.2011, stationiert und bei Bedarf durch die FFW aktiviert werden. Der Tunnel kann so bis zu 3 m Höhe geschlossen werden. (Stand d. Hochwassers 2005, ca. ½ Meter) Dieses System funktioniert analog dem System des „Spar-Tunnels“ und ist innerhalb weniger Minuten umsetzbar, was einige Testläufe belegten. Somit wird der Ortsteil Söcking vor Überflutungen geschützt.

Anfrage – Verkehrsspiegel Madersbacherweg

Auf die Anfrage betr. der Errichtung eines Verkehrsspiegels an der Tiefgaragenausfahrt der neu errichteten Wohnanlage am Madersbacherweg erklärt Hr. Ing. Günther, dass dies in den Zuständigkeitsbereich der Hausverwaltung fällt. Um div. Anschlüsse vornehmen zu können, bedarf es eines entsprechenden Antrages der Alpenländischen Heimstätte an die Stadtgemeinde.

Anfrage – Allgemeinzustand der Gehsteige

Eine anwesende Bürgerin befindet den Allgemeinzustand der Gehsteige als mangelhaft. Sie nennt als Beispiel, dass sie selbst des Öfteren mit einer gehbehinderten Frau im Rollstuhl unterwegs ist und die bauliche Beschaffenheit (vor allem die Breite) der Gehwege zu bemängeln sei. Als Bsp. nennt sie die Dr. Stumpf-Straße, J. Steinbacher-Straße, Brixentaler Straße im Bereich des Tagungshauses. Frau Bgm. Wechner informiert über die Absicht, alle Gehsteige behindertengerecht auszuführen, bittet aber um Verständnis, dass dies nicht sofort umsetzbar sein wird. Zum genannten Beispiel vor dem Tagungshaus führt sie aus, dass eine Verbreiterung des Gehsteiges an dieser Stelle nicht möglich sein wird, da hierfür der Stadtgemeinde kein Grund zur Verfügung steht und ergänzt, dass eine Gehsteigverbreiterung im Allgemeinen nur möglich sein wird, wenn die natürlichen Gegebenheiten vorliegen.

Frau Wechner bittet darum, solche Beschwerden tel. bei der Stadtgemeinde (Abt. Bauamt) vorzubringen. Sie selbst wird die genannten Beispiele bei der nächsten Stadtrundfahrt besichtigen.

Anfrage – Parkangelegenheit Gehsteig Brixentaler-Straße gegenüber dem Tagungshaus

Auf die Frage, ob die dortige Parkangelegenheit rechtskonform sei, informiert Hr. Ing. Günther, dass es sich hier um Privatgrund handelt. Vereinbart wurde allerdings, dass der an die Parkplätze angrenzende Gehsteig immer frei zu halten ist. Wenn eine Behinderung insofern gegeben ist, dass Gehsteigbenutzer dazu genötigt werden, auf die Straße auszuweichen, bittet er darum, dies bei der Stadtpolizei zu melden.

Anfrage - Mehrzweckstreifen

Die teilweise auf Straßen angebrachten Mehrzweckstreifen werden von den Anwesenden mehrheitlich befürwortet.

Als Gefahrenquelle werden allerdings die oft vorhandenen Schlaglöcher genannt, die den Radfahrer abrupt zwingen auf die Fahrbahn auszuweichen. Als konkretes Bsp. wird hier die Michael Pachter-Straße im Bereich der Wiener Allianz genannt. Hr. Ing. Günther weiß von dieser Problematik im Bereich der dortigen Künette und führt aus, dass der ges. Straßenzug saniert werden soll. Diese General-Sanierung soll jedoch erst nach dem geplanten Umbau der FFW erfolgen. Dieser Bereich soll aber besichtigt u. entsprechend „entschärft“ werden.

Anfrage – Radfahrstreifen Bahnhofstraße

Frau Bgm. Wechner wurde bereits persönlich auf eine solche Radstreifenerrichtung angesprochen. Sie bittet Hrn. Ing. Günther um entsprechende Erklärung. Dieser informiert, dass die baulichen Voraussetzungen in der Bahnhofstraße nur einseitig gegeben waren. Damals mussten lediglich einige Randsteine entfernt und eine Asphaltierung angebracht werden. Dies wäre gegenüberliegend so aber nicht möglich. Sollte hier die Anbringung eines solchen Radstreifens gewünscht werden, müsste in diesem Bereich eine komplette Erneuerung des Straßenbelages erfolgen.

Hr. Ing. Günther informiert weiters, dass in der Bahnhofstraße zumindest der Gehsteigbereich relativ großzügig ausgelegt ist und so ein Ausweichen jederzeit möglich sein müsste.

Einige Anwesende berichten, dass es bereits mehrfach zu gefährlichen Situationen zw. Radfahrer u./o. Fußgängern und Autofahrern gekommen ist, worauf Frau Bgm. Wechner die Thematik aufgreift, dass es sich bei der Bahnhofstraße um keine – wie fälschlicherweise oft angenommen – Fußgängerzone handelt. Zudem sei die Stadtpolizei bzw. das Aufsichtsorgan der Stadt Wörgl bemüht, etwaige Parksünder zu ermahnen.

Anfrage – Eisenbahnunterführung Ferdinand Raimund-Straße

Ein Anwesender bemängelt, dass hier die Rückschlagklappe nicht funktioniere und somit ständig Wasser im Tunnel liegen bleibt. Ing. Günther erklärt, dass die Fa. Farthofer in Zusammenarbeit mit dem Bauhof Wörgl an der Problembeseitigung arbeitet.

Anfrage – Reinigung der Fuß- u. Radwegunterführung KR Martin Pichler-Str. – Ferdinand Raimund-Straße

Zu dieser Anfrage informiert Ing. Günther, dass für die Erhaltung der Fußweg- u. Radfahrerunterführung die Gemeinde zuständig ist. Auf die Anfrage betreffend einer schöneren Gestaltung des Tunnels erklärt Hr. Ing. Günther, dass die Möglichkeiten im Moment begrenzt seien, der Durchgang aber – auf Grund der aufgebrachten, abwaschbaren Farbe – gereinigt werden kann.

Anfrage – Radweg Madersbacherweg

Auf die Anfrage einer Anwohnerin, warum die Gehsteigkante am Madersbacherweg so hoch ist, antwortet Hr. Ing. Günther, dass dies beabsichtigt wurde, um Autofahrer davon abhalten zu können, die Gehsteigfläche als Ausweichmöglichkeit zu benutzen.

Weiters wird angemerkt, dass sich am Ende des Radweges eine Müllinsel befindet, die z.T. in den Radweg ragt bzw. dieser mit Glasscherben überdeckt ist. Hr. Ing. Günther informiert, dass bereits an einer neuen Kreuzungslösung gearbeitet wird und führt aus, dass auch der Radwegverlauf abgeändert wird.

Der Vorschlag, den dortigen Radstreifen, so wie den in der Ladestraße „zweizuteilen“ und somit dem Radfahrer u. dem Fußgänger die Möglichkeit der Benützung zu bieten, wird insofern abgelehnt, da sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite ausreichend Möglichkeiten für den Fußgänger bieten.

Anfrage – Sanierung KR Martin Pichler-Straße

Hr. Ing. Günther informiert, dass sich die KR M. Pichler-Straße von der Kzg. Poststraße bis zur Kzg. Bahnhofstraße erstreckt. Die Sanierung wurde bis zur Kundler-Schmid-Brücke vorgenommen. Der restl. Bereich ist für die Sanierung vorgemerkt.

Anfrage – Zebrastreifen Bereich TVB

Eine Teilnehmerin bringt vor, dass sich dieser Zebrastreifen, speziell für ältere Menschen, als besonders gefährlich darstellt. Vor allem die Länge des Schutzweges ist besorgniserregend. Hr. Ing. Günther berichtet, dass diese Kreuzung ohnedies zur Sanierung vorgesehen ist und diese Problematik damit behoben werden kann.

Anfrage – Kanal- u. Straßensanierung G. Opperer-Straße

Auf die Frage eines Anwohners, wann die Kanal- bzw. Straßensanierung in der G. Opperer-Straße vorgesehen ist, wird mitgeteilt, dass diese planmäßig im Jahr 2012 stattfinden wird.

Anfrage – Radfahrstreifen P. Mitterhoferweg und Poststraße

Eine anwesende Bürgerin informiert, dass der Radstreifen am Peter Mitterhoferweg durch starken Staudenwuchs beeinträchtigt wird. Weiters weist sie darauf hin, dass die Radstreifenmarkierungen in der Poststraße teilweise schlecht sichtbar seien bzw. zum Teil gänzlich fehlen. Frau Bgm. Wechner teilt mit, die Stadtpolizei mit der Behebung des Sträucher-Problems am P. Mitterhoferweg zu beauftragen. Die Problematik der Markierungen in der Poststraße, wird sie sich bei der nächsten Stadtfahrt ansehen.

Anfrage – Kompostieranlage/Tierkörperverwertungssation

Eine Anwohnerin gibt zu bedenken, dass sich die Geruchsbelästigung durch die Kompostieranlage vor allem an Wochenenden stetig verschlechtert. Sie ergänzt, dass auch die Anlieferung von toten Tieren zur Tierkörperverwertungsstation am Geländer der Kompostieranlage ein Problem darstellt. Sie verweist darauf, dass sich einige nicht an die Öffnungszeiten der Anlage halten und die Kadaver vor der geschlossenen Station deponieren, was wiederum Raben anlocke.

Ein Teilnehmer appelliert daran, die Bauern aufzufordern, die toten Tierkadaver bei der Anlieferung zumindest mit Planen abzudecken, um Kindern den Anblick zu ersparen. Hr. Vzbgm. Dr. Taxacher informiert, dass es hierzu keine Verpflichtung gibt und dies nicht verbindlich vorgeschrieben werden könne. Grundsätzlich müsse man froh sein, dass die Kadaver überhaupt an die Tierkörperverwertung übergeben werden.

Anfrage – Kreisverkehr/ÖBB Unterführung KR Martin Pichler-Straße

Eine Anwohnerin erkundigt sich nach der Busverkehrs-Regelung, wenn der Neubau des Kreisverkehrs KR Martin Pichler-Straße beginnt. Hr. Ing. Günther informiert, dass eine Teilsperre der Unterführung unausweichlich sein wird und der Verkehr demzufolge möglichst auch großräumig umgeleitet werden muss. In diesem Zeitraum ist in jedem Fall mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Er verweist darauf, dass in diesem Zuge auch der mittlerweile überflüssige Gehsteig im Tunnel entfernt wird.

Die Errichtung des Kreisverkehrs wurde heuer budgetiert und ist lt. Ing. Günther unbedingt zur Entlastung der Kreuzung notwendig, welche täglich von ca. 8.000 Fahrzeugen passiert wird.

Anfrage – Werbetafel, KR Martin Pichler-Straße

Auf die Frage inwieweit das dort auf einer Plakatwand abgebildete Projekt umgesetzt werde, wird informiert, dass diesbezüglich noch einige Fragen offen stünden. Der Bau des Kreisverkehrs werde dadurch nicht behindert.

Gebührenordnung

Frau Bgm. Wechner setzt die Anwesenden darüber in Kenntnis, dass div. Indexanpassungen stattfinden werden (zB Schrebergarten, Friedhofsgebühren, usw.). Sie informiert, dass eine kontinuierliche, langsame Gebührenanhebung anstelle einer abrupten Anhebung stattfinden wird.

Hr. Dr. Wibmer informiert über die div. Indexanpassungen und über die vorgeschriebenen Landesabgaben.

Anfrage – Beginn der Ortsteilgespräche

Um eine bessere Beteiligung der Bevölkerung an den stattfindenden Stadtteilgesprächen zu ermöglichen, regt eine Anwohnerin an, den Beginn derselben später anzusetzen. Zudem sollte künftig wieder direkt eingeladen werden. Auch die Aushänge in den City Bussen sollen frühest-

möglich angebracht werden. Frau Bgm Wechner nimmt die Anregung gerne an und informiert, dass künftig die Stadtteilgespräche um 19.00 Uhr beginnen werden.

Nachdem keine weiteren Anfragen bzw. Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich Frau Bgm. Wechner bei allen Anwesenden für die Diskussionsteilnahme und wünscht allseits einen schönen Abend.

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Unterschrift Vorsitzende/r: